

Roboexotica 2018

Die 20ste Ausgabe des Festivals für Cocktailrobotik zeigt auf, wie Roboter auf spielerische und angenehme Weise das Leben der Menschen erleichtern und bereichern können

Wien, 2018-11-20 / Ein Roboter, der Schnäpse ausschenkt? Palatschinken zubereitet? Oder den Gästen einen Kaiserspritzer offeriert? Dies ist längst keine Zukunftsmusik mehr, Roboter ziehen in den Alltag der Menschen ein. Die Roboexotica, das Festival für Cocktailrobotik, präsentiert in der Ausstellung vom **22. bis 25. November im Theater Nestroyhof**, wie ausgeklügelte Maschinen das tägliche Leben lebenswerter machen können. Der Mensch steht bei diesem Festival im Zentrum, die Roboter besinnen sich auf ihren ursprünglichen Zweck - dem Menschen zu dienen und auf charmante Weise eine angenehme Atmosphäre zu erschaffen.

Vermittlung von Technik und Spaß im Fokus

Einer der Organisatoren des Festivals, **Günther Friesinger** von monochrom, beschreibt die Ausrichtung des Festivals folgendermaßen: „Die Roboexotica ist aufgrund ihrer Ausrichtung, Frequenz und Wirkung die ideale, barrierefreie Option um komplexe Themenfelder der Medienkunst und Technik zu vermitteln, praktisch und theoretisch darzustellen und in angemessenem Rahmen zu diskutieren.“

Ehregast aus Star Trek

Zum 20. Jubiläum bieten die Veranstalter **monochrom, SHIFZ und das Bureau für Philosophie** den Gästen ein besonderes Zuckerl: Als Ehregast wird die **US-Schauspielerin Chase Masterson** das Festival am 22. November mit einem Konzert eröffnen. Sie wurde einem breiten Publikum in der Rolle als Dabomädchen Leeta in der Fernsehserie Star Trek: Deep Space Nine bekannt.

Robotik – Schreckgespenst oder Chance?

Was nützt eine an Roboter und Maschinen delegierte Produktivität den Menschen? Dies ist eine zentrale Frage der Robotik. Die Roboexotica hat sich seit jeher dieser Frage verpflichtet gefühlt und untersucht, wie die technische Innovation von denen angeeignet werden kann, die ihr über kurz oder lang unterworfen sein werden. Sie geht dabei von der Vorstellung aus, dass Maschinen für Menschen gemacht sind und sieht in ihnen Verbündete – und keine Gegner.

Die Roboexotica zeigt seit 1999 auf kreative Weise, dass es nicht in der Natur des Roboters liegt, den Menschen zu übervorteilen und auszubooten. Wenn das innige Miteinander von Mensch und Maschine heute gestört ist, liegt das für die KünstlerInnen vielmehr an Verwertungsinteressen, Produktionsdruck und Überwachungspolitik. Die Roboter der Roboexotica beweisen das auf den ersten Blick: Cocktails werden gemixt, Palatschinken werden gebraten und Drinks werden serviert – manchmal tollpatschig, aber stets zu Diensten und kulinarisch auf den Punkt! <http://roboexotica.at/>

Veranstalter Roboexotica 2018: monochrom, SHIFZ, Bureau für Philosophie
Ort: Theater Nestroyhof Hamakom, Nestroyplatz 1, 1020 Wien
Datum: 22. bis 25. November 2018
Eröffnung: 22.11. ab 19.00 Uhr
Rückfragehinweis: gf@monochrom.at; mobil: +43 650 2049451